



Spitzer Gemeindebrief

Spitz
an der Donau

Sehr geehrte Gemeindebürger!

Am 5. Dezember 2012 fand wiederum eine Gemeinderatssitzung statt, über die es folgendes zu berichten gibt.

Voranschlag 2013

Die Gesamtsumme des Budgets 2013 (Einnahmen und Ausgaben) wird € **3,205.900,-** betragen. Dies ist eine Steigerung von € 272.000,- gegenüber dem Voranschlag 2012, welcher € 2,933.700,- betragen hat.

Ein kurzer Überblick zeigt, dass vom ordentlichen Haushalt ein Betrag von € **109.300,-** an den außerordentlichen Haushalt zugewiesen werden kann. Im Folgenden einige „Highlights“ aus dem Budget:

- ◆ In der **Gruppe 0** (Vertretungskörper und Allgemeine Verwaltung) und in der **Gruppe 1** (öffentliche Ordnung und Sicherheit) sind nur geringfügige Änderungen zu verzeichnen.
- ◆ Die Ausgaben in der **Gruppe 2** (Unterricht, Erziehung, Sport) sind um € 39.900,- auf € 437.200,- angestiegen. Dies ist Großteils auf die erhöhte Schulumlage für die polytechnische Schule Krems im Ausmaß von € 19.500,- zurückzuführen.
- ◆ In der **Gruppe 4** (Soziale Wohlfahrt) erhöht sich vor allem die Sozialhilfeumlage von € 196.000,- auf € 207.300,- und die Jugendwohlfahrtsumlage von € 23.000,- auf € 24.300,-.
- ◆ Die Steigerung in der **Gruppe 5** (Gesundheit) wird ausschließlich vom „alten Klassiker“ Sprengelbeitrag NÖKAS geprägt, welcher sich von € 321.300,- auf € 352.000,- erhöht hat.
- ◆ Im Rechnungsabschluss 2011 schlug sich dieser von der Gemeinde zu entrichtende Betrag noch mit € 296.451,26 zu Buche. Dies bedeutet in den letzten drei Jahren eine Steigerung von ~ € 56.000,-.
- ◆ In der **Gruppe 8** (Dienstleistungen) steigerte sich die Voranschlagssumme um € 11.000,- auf € 1,157.400,-. Dies ist in erster Linie auf die Beiträge an den Gemeindeabwasserverband zurückzuführen. Sie belaufen sich nunmehr auf € **377.000,-** gegenüber € 367.900,- im VA 2012.
- ◆ Der Rechnungsabschluss 2011 war noch bei € 342.900 zu verzeichnen. Dies bedeutet eine Steigerung gegenüber 2011 von ~ € 34.000,-!
- ◆ In der **Gruppe 9** (Finanzwirtschaft) werden Einnahmen von € 1,964.400,- erwartet. Im Voranschlag 2012 waren noch € 1,907.900,- vorgesehen. Die Steigerung der Einnahmen ist vor allem auf eine Erhöhung der Ertragsanteile zurückzuführen.

Das Budget 2013 zeichnet sich durch eine leichte Steigerung bei den Ertragsanteilen aus. Die Gemeindeabgaben haben sich auf das Niveau des Vorjahres eingependelt. Dadurch konnte nicht nur erreicht werden, dass der ordentliche Haushalt ausgeglichen ist, sondern auch einen Überschuss aufweist. An Vorhaben im **außerordentlichen Haushalt** sind vor allem die Neuerichtung des Kinderspielplatzes im Erlahof (Kostenansatz € 20.000,-), die Sanierung der Hauptstiege Friedhof (Kostenansatz € 21.000,-)

sowie die geplante Drucksteigerung Am Hinterweg, Marstal und Marktplatz mit € 110.000,-- zu nennen.

Erstmals weist der ordentliche Haushalt den Umfang der Rückzahlung des Hochwasserschutzprojektes aus, der hineingenommen wurde, obwohl die genauen Zahlen noch nicht bekannt sind.

Durch die sehr sorgfältige und gemeinsam getragene Finanzpolitik konnte erreicht werden, dass das Budget ausgeglichen ist und notwendige Vorhaben in der Gemeinde durchgeführt werden können.

Bauvorhaben Schwallenbach

Der dem Gemeinderat vorgelegte Kaufvertrag sieht den Verkauf der im Eigentum der Gemeinde stehenden Liegenschaften in der KG Schwallenbach an Baumeister Ing. Franz Leitner vor.

Zur Absicherung, wenn das Grundstück nicht oder nur zum Teil verbaut wird, wurde ein Wiederkaufsrecht vereinbart. Nach erfolgter Parzellierung kann ein Grundstück nur an Personen verkauft werden,

die in Spitz ihren Hauptwohnsitz begründet haben. Die Kosten für die Aufschließung trägt der Käufer. Dieser verpflichtet sich, auch innerhalb eines Jahres ab Unterfertigung des Vertrages mit dem Projekt zu beginnen.

Der Gemeinderat nahm den Vertragsentwurf einstimmig zur Kenntnis.

Änderung des Flächenwidmungsplanes Spitz

Aufschließungszone BA-A1 Schwallenbach: Erfüllung der Freigabebedingung

Bekanntlich plant die Gemeinde, die unmittelbar an die Straßenmeisterei Spitz anschließenden Gründe, die in ihrem Eigentum stehen, zu verkaufen, damit dort Wohnhäuser errichtet werden können.

Die derzeitige Widmung ist Bauland Agrar - Aufschließungszone.

Folgende Freigabebedingungen sind vorgesehen:

- Vorlage eines betrieblichen und architektonischen Gesamtkonzeptes
- Erstellung eines Teilbebauungsplanes unter besonderer Berücksichtigung des Orts- und Landschaftsbildes
- Vorlage eines ortsbildgerechten und realisierbaren Projektes.

Diesbezüglich wurde mit unserem Raumplaner DI Dr. Schedlmayer bereits ein Gespräch geführt. Die Freigabebedingungen wurden in der Besprechung am 12.11.2012 erarbeitet.

Der vorhandene Grüngürtel wird von 5,0 m auf 3,0 m reduziert. Die

auf diesen Grundstücken noch zu errichtenden Häuser sind auf die Bauklasse 2 beschränkt. In Teilbereichen ist eine geschlossene Verbauung vorgesehen. Alle Häuser werden mit einem Dachstuhl versehen werden. Flachdächer können nur als Garage oder Nebengebäude errichtet werden.

Umsetzung Teilbebauungsplan Zone 1,2 und 3 in Grünland im Gemeindegebiet von Spitz

Wie bereits in der Sitzung des Gemeinderates der Marktgemeinde Spitz am 22. August festgehalten, ist beabsichtigt, landwirtschaftliche Gebäude im Grünland einer Regelung zu unterziehen, indem Zonen eingeführt werden. Diese Zonen sehen eine Regelung der Bebauung im Grünland vor.

Diesbezüglich hat DI Dr. Schedlmayer eine Zonierung vorgenommen und diese dem Gemeinderat bereits in der letzten Gemeinderatssitzung präsentiert.

Die endgültige Festlegung der Grenzziehung bei der Zonierung bzw. die endgültige Ausformulie-

rung des Bebauungsplanes wurde vom Ausschuss für landwirtschaftliche Angelegenheiten fixiert:

Zone 1 bedeutet eine Bebauung mit Gerätehütten im max. Ausmaß von 6 m²

Zone 2 wird mit einem Bebauungsplan mit Mindeststandards ausgestattet. Die Errichtung von Hütten im max. Ausmaß von 50 m² ist möglich.

In der Zone 3 können Weingartenflächen, die von öffentlichen Flächen wenig bis gar nicht einsehbar sind, auch künftig mit Hütten von größer als 50 m² bestückt werden. Ein Teilbebauungsplan für die Zone 3 ist noch zu erarbeiten. Die vom Gemeinderat bereits vor Jahren erstellte Richtlinie für den Bau von Gerätehütten in Grünland wurde beibehalten und in den Teilbebauungsplan eingearbeitet.

Beide Vorhaben fanden die Zustimmung des Gemeinderates.

Subventionsansuchen

Vom Bürgermeister werden folgende Subventionsansuchen vorgebracht und folgende Subventions-

höhe vorgeschlagen, die die Zustimmung des Gemeinderates fanden:
Sportverein Spitz: € 1.500,--

Singkreis Spitz: € 400,--
ÖKB Spitz 2012: € 500,--
Trachtenkapelle 2012: € 1.500,--

Baummonitoring im Gemeindegebiet; Vertrag mit Maschinenring-Service

Der Maschinenring südliches Waldviertel hat das für die Gemeinde notwendige Baummonitoring bis jetzt bei den im Eigentum der Gemeinde befindlichen Bäumen durchgeführt. Nunmehr wurde seitens des Maschinenrings ein Vertrag vorgelegt, der eine Begutachtung der Bäume im Bereich Kirchenplatz, Marktstraße, Postgasse, Spielplatz, Parkplatz Kastner, Rollfährstraße, Bahnhofstraße, Freibad und Erlahof vorsieht. Die Kontrolle erfolgt ausschließlich durch eine Sichtkontrolle vom Boden aus nach der Richtlinie der ÖNORM LF22. Zusätzlich werden ein Baumkataster und eine Erstbegutachtung erfol-

gen, danach eine jährliche verkehrssicherheitstechnische Begutachtung. Weiteres wird eine Rufbereitschaft nach Durchführung einer außerordentlichen Verkehrssicherheitsprüfung der Bäume bei starken Windereignissen vereinbart. Für die Erstellung eines Baumkatasters und Erstbegutachtung sind € 1.440,-- für die jährliche Regelkontrolle € 960,-- und für die Kontrolle nach starken Windereignissen € 42,-- zu bezahlen; alle Preise verstehen sich inkl. Umsatzsteuer.

Auf Antrag des Bürgermeisters wurde der Vertrag vom Gemeinderat einstimmig angenommen.

Neue Parkflächen über Spitzerbach; Verordnung Kurzparkzone

Seitens des Verkehrsausschusses wurde in Bezug auf die neue Überdachung des Spitzerbaches und damit in Zusammenhang mit der Neuschaffung von Parkplätzen Folgendes vorgeschlagen:

Schaffung einer gebührenfreien Kurzparkzone für **6 Stellflächen** mit einer Parkdauer von drei Stunden, befristet in der Zeit von 1. April bis 31. Oktober in der Zeit von 8,00 Uhr bis 18,00 Uhr, ausgenommen Sa, So und Feiertag.

In der Zeit von 1. Nov. bis 31. März somit keine Kurzparkzone.

Schaffung von neun Parkplätzen außerhalb dieser Kurzparkzone für Dauerparker und Schaffung eines Behindertenparkplatzes in der Nähe der Spitzerbachbrücke.

Nach lebhafter Diskussion über die Sinnhaftigkeit von Verordnungen für Kurzparkzonen wurde der Antrag seitens des Gemeinderates mehrheitlich angenommen.

Planung verkehrs- und gestaltungstechnische Maßnahmen im Bereich Kirchenplatz / Marktstraße; Ansuchen an NÖ Dorferneuerung durch den Dorferneuerungsverein Spitz; Grundsatzbeschluss

Seitens des Dorferneuerungsvereines Spitz erging der Antrag an die Gemeinde, man möge aus förder-technischen Gründen einen Grundsatzbeschluss über die Planung von Verkehrs- und gestaltungstechnischen Maßnahmen im Bereich Kirchenplatz Marktstraße treffen. Als Vorleistung war seitens

der Gemeinde die Vermessung dieses Bereiches vorgenommen worden. Der Gemeinderat folgte auf Antrag des Bürgermeisters einstimmig dem Ansuchen des Dorferneuerungsvereines, womit der Freigabe von Fördermitteln nichts mehr im Wege steht.

Grundankauf von Land Niederösterreich für Busparkplätze (Nähe Teufelsmauer)

Geplant ist, auf Höhe der Teufelsmauer, auf dem Grünstreifen donauseitig der B3, einen Busparkplatz zu errichten.

Die Grundstücke Nr. 437/4 und 436/3 im Ausmaß von 727 m² werden seitens des Amtes der NÖ Landesregierung zu einem Kaufpreis von € 1.381,30 angeboten.

Auf Antrag des Bürgermeisters wurde seitens des Gemeinderates einstimmig der Kauf der Grundstücksflächen beschlossen.

Projekt DEV Spitzer Graben; Erneuerung Stiegenaufgang beim Friedhof Spitz

Seitens des DEV Spitzer Graben wurde vorgeschlagen, die Friedhofsstiege und die Friedhofsmauer im alten Friedhof zu sanieren. Lt. Kostenvoranschlag ist die Friedhofsstiege mit € 20.707,-- und die Friedhofsmauer mit € 1.764,-- + € 6.000,-- für bauliche Leistungen bei der alten Friedhofsmauer und der Wasserentnahmestelle im neuen Friedhof veranschlagt.

Für eine notwendige Förderung durch die Dorferneuerung ist ein positiver Beschluss des Gemeinderates notwendig. Auf Antrag des Bürgermeisters wurde das Vorhaben einstimmig beschlossen.

*Impressum:
Eigentümer, Herausgeber,
und Verleger:
Marktgemeinde Spitz -
Für den Inhalt
verantwortlich:
BGM Dr. Andreas Nunzer;
beide Spitz
Druck: Im Eigenverfahren*

Verwendung des Gemeindewappens

Die „Klosterhof im Weingarten Betriebs GmbH“ und der „Heimat – Verlag Wachau-Buch“ haben um die Verwendung des Spitzer Gemeindewappens angesucht. Beide Anträge fanden die Zustimmung des Gemeinderates.

Das neue
WACHAU-Buch

Ein ideales
Weihnachtsgeschenk



Im Herzen der Wachau
Von der Teufelsmauer zum Watstein / Eine Zeitreise in Bildern

Spitz (mit Hoch-Jauerling) - Weissenbirchen - Amadorf - St. Michael - Wosendorf - Joching

- 25 x 22 cm
- 168 Seiten
- über 400 Abbildungen
- Fadenheftung, harte Decke
- € 25,-

Das Buch ist erhältlich bei:

Marktgemeinde Spitz Marktgemeinde Weissenkirchen Raiffeisenbank Krems Bankstelle Weissenkirchen VOLKSBANK KREMS-ZWETTL Bankstelle Spitz

Weitere interessante Neuigkeiten:

Eröffnung Ausstellung Elisabeth Joksch in der Volksbank Spitz

Nach einer längeren Pause hat die Volksbank Spitz wieder ihre Pforten für Ausstellungen geöffnet und einer Spitzer Künstlerin die Gelegenheit gegeben, ihre Werke auszustellen.

Waltraud Gruber, Leiterin der Volksbank Filiale Spitz, begrüßte die Gäste und konnte unter anderem Bürgermeister Dr. Andreas Nunzer, geschf. Gemeinderat Raimund Pichler und den Obmann des Schlossvereines Spitz Gemeindeobersekretär a. D. Ing. Franz Machhördl begrüßen. Der Bürgermeister betonte in seiner Ansprache, dass die Bilder von Elisabeth Joksch nicht nur ein Ausdruck besonderer künstlerischer Qualität in sich tragen, sondern auch sehr viel über die Le-

bensqualität und die Art wie Spitzer Bürger miteinander leben, aussagen. Elisabeth Joksch stellte ihre Bilder vor und lud anschließend zu Brot und Wein des Hauses Martin D o n a b a u m ein. Die Gemeinde gratuliert der Künstlerin zu den gelungenen Werken und hofft, dass viele Spitzer Bürgerinnen und Bürger bei einem

Besuch in der Volksbank auch die Werke unserer Spitzer Künstlerin bewundern werden.



Überreichung von Verdienstmedaillen des Roten Kreuzes

Wie jedes Jahr wurde auch 2012 eine Blutspendenaktion in der Gemeinde Spitz durchgeführt. Aus diesem Anlass wurde seitens des Bürgermeisters an Personen, die sich besondere Verdienste um das Blutspendewesen gemacht haben, die Verdienstmedaille des Österreichischen Roten Kreuzes verliehen. Für **25 freiwillige Vollblutspenden** wurden geschf. Gemeinderat Franz Schöberl, Manfred Steinkleiber und Birgit Großinger mit der **Bronzenen Verdienstmedaille** geehrt. Die **Goldene Verdienstmedaille** – sie wird bei mind. 65 freiwillige Vollblutspenden beim Österreichischen Roten Kreuz verliehen – wurden Walter Leberzipf jun. und Johannes Schütz geehrt.



Die Gemeinde bedankt sich bei diesen Bürgern für ihre außergewöhnliche Leistung im Dienste der Allge-

meinheit und hofft, dass dieses Beispiel alle motiviert, im Sinne des Roten Kreuzes Blut zu spenden.

Blütengarten Wachau eröffnet

Zum Ende des diesjährigen Weinherbstes wurde ein weiteres „Wachau 2010+ - Projekt“ der Bestimmung übergeben. Der „Blütengarten Wachau“, der sich im Spitzer Schlossgarten befindet, zeigt auf eindringliche Weise Blüten und Pflanzen, die in der Wachau heimisch sind. Die Gestaltung dieses Gartens oblag dem aus Wösendorf stammenden Künstler **Klaus Pichler-Klima**. Die Pflanzen wurden von der **Gärtnerei Hick** aus Weissenkirchen beigesteuert. Zur Eröffnung konnte Bürgermeister

Dr. Andreas Nunzer neben zahlreichen Gästen auch **LR Mag. Barbara Schwarz** begrüßen. „Der Blütengarten Wachau ist ein weiterer Meilenstein im Projekt Wachau 2010+“, so LR Barbara Schwarz in ihrem Eröffnungsstatement. Anlässlich der Eröffnung wurde eine Broschüre heraus-

gegeben, die am Gemeindeamt aufliegt.



»Was für viele Herausforderung ist, ist für uns längst Routine.«



VERMESSUNG SCHUBERT
ST. PÖLTEN | KREMS | NEULENGBACH | YBBS

Vermessung und mehr ...

INTELLIGENTER
PL@NSCHRANK

kompetent. effizient. punktgenau.

vermessung@schubert.at | www.schubert.at

Dipl. Ing. Hanns H.
SCHUBERT
ZIVILTECHNIKER GmbH

3500 Krems, Schillerstraße 6/6
krem@schubert.at

Tel. +43 (0)2732/85 760
Fax +43 (0)2732/85 760-4

„Wachau in Echtzeit“: Viele Besucher beim Theaterstück „Nipple Jesus“ im Schloss Spitz

Am 23. November 2012 wurde das Stück „Nipple Jesus“ nach der Vorlage von Nic Hornby im Spitzer Schloss aufgeführt. Der Plot ist leicht erklärt: Rolle Winkler, ein Wachdienstangestellter, kündigt seinen Job und landet so als Aufseher im Museum. Dort erhält er einen Spezialauftrag: Er bewacht exklusiv ein einzelnes Kunstwerk mit dem bezeichnenden Titel „Nipple Jesus“, die kontroversielle Arbeit einer jungen Künstlerin. Im direkten Kontakt mit dem sehr explizit ausgeführten Heilandsbild und nach einer persönlichen Begegnung

mit dessen Schöpferin, beginnt seine anfängliche Ablehnung einer etwas differenzierteren Sichtweise Platz zu machen. Das sehr unterhaltsame Stück wurde unter der Regie von Jürgen Maurer mit dem Schauspieler **Reinhold G. Moritz** als Hauptdarsteller zur Aufgeführt gebracht. Das Stück kam im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Wachau in Echtzeit“ unter der Patronanz von **Ursula Strauss** zur Ausführung. Mehr als 80 Besucher ka-

men und bedachten den Schauspieler Reinhold G. Moritz am Ende seiner Darstellungen mit einem frenetischen Applaus.



(c) photo-graphic-art.at

Finissage der Inge Morath Ausstellung „Bilder der Donau“

Am 2. Dezember konnte unter Beisein von zahlreichen Besuchern, unter ihnen auch die Ausstellungskuratorin Silvia Obermeier eine Finissage zur Ausstellung von Inge Morath und Katharina Roßboth „Bilder der Donau“ gefeiert werden.

Nahezu 900 Besucher besuchten diese Ausstellung.

„Wir haben erstmals eine Fotoausstellung unter professionellen Rahmenbedingungen abgehalten. Die hohe Besucheranzahl zeigt uns,

dass dieser Schritt richtig war“ so Bürgermeister Dr. Andreas Nunzer im Rahmen seines Statements wäh-



rend der Finissage. Auch Silvia Obermeier zeigte sich mit dem Ergebnis zufrieden und betonte, dass dieser Weg, professionelle Ausstellungen dem Publikum anzubieten, fortgesetzt werden sollte.

Nächstes Jahr wird es wieder eine Ausstellung geben, wobei derzeit mit der Galerie „anika handelt“ noch Gespräche geführt werden.

15. Auflage des Spitzer Adventkalenders

Vor 15 Jahren wurde auf Anregung von **Birgit Machhörndl** mit dem Spitzer Adventkalender begonnen. Vom 4. – 24. Dezember gestaltet

pro Tag ein anderer Betrieb bzw. ein anderes Haus ein Adventfenster. Heuer wurde diese Aktion zum 15. Mal gestartet. So ist dies in der

Adventzeit eine traditionelle Veranstaltung in unserer Gemeinde geworden. Ebenso zu dieser Aktion gehört es, dass Anfang Dezember, diesmal dem 4.12., in der „Alten Post“ von Birgit Machhörndl die Eröffnung des 1. Adventkalenderfensters festlich begangen wurde. Un-

ter den Gästen konnte Birgit Machhörndl u.a. Pfarrer **Josef Gugler**, Bürgermeister **Dr. Andreas Nunzer** und die geschäftsführenden Gemeinderäte **Josef Kovacs**, **Josef Machhörndl** und **Raimund Pichler** begrüßen. Musikalisch umrahmt wurde diese Feier von Musikern der Musikschule Wachau unter der Leitung von **Mag. Maria Rupf**. Die Gemeinde gratuliert Birgit Machhörndl zur 15. Durchführung dieser Aktion und bedankt sich bei allen Teilnehmern für die Gestaltung der Adventfenster.



Adventkonzert der Trachtenkapelle Spitz

Wie jedes Jahr am 8. Dezember um 18,00 Uhr lud die Trachtenkapelle Spitz zu ihrem Adventkonzert ein. Die Pfarrkirche, bis zum letzten Platz gefüllt, war der stimmungsvolle Rahmen für die Musikerinnen und Musiker um Kapellmeister Klaus Koch, der wieder ein anspruchsvolles Programm zusammengestellt hatte.



Durch den Abend führte, nach einjähriger Unterbrechung wiederum Jutta Halmetschlagler. Obmann Jürgen Müller begann das Konzert mit den Worten „für uns ist das Adventkonzert der Höhepunkt des an Ereignissen nicht armen Vereinsjahres 2012“, der eine kurze Darstellung der Vereinstätigkeit im Jahr 2012 mit der Partnerschaftsfeier mit den Tiroler Kaiserjägern in Anwesenheit der Landeshauptleute von Tirol und Niederösterreich im September 2012 als Höhepunkt, folgen ließ. Sophie Denk sang eindrucksvoll das „Halleluja“ von Leonhard Cohen. Als letztes Musikstück erklang von Mario Buber von der Kanzel "Midnight Tears" und zog die Besucher in sei-

nen Bann.

Im Anschluss daran wurden seitens des NÖ Blasmusikverbandes durch den Obmann der Arbeitsgruppe Krems Alois Naber Ehrungen vorgenommen.

Die Ehrenmedaille in Bronze, für 15jährige Mitgliedschaft erhielt Josef Nothnagl jun. Für 25jährige Mitgliedschaft erhielten Heinz Leithner, Florian Höllmüller, Werner Nothnagl und Wolfgang Malota die Ehrenmedaille in Silber.

Am Ende des Konzertes wurde Gemeinderat **Franz Lechner** die Ehren-

mitgliedschaft der Trachtenkapelle Spitz für seinen unermüdlichen Einsatz für die Trachtenkapelle verliehen. Kapellmeister Klaus Koch bedankte sich bei den Musikern für den enormen Zeitaufwand, den diese in ihr Hobby investieren und strich hervor, dass nur der Zusammenhalt der Trachtenkapelle Leistungen wie jene im Jahr 2012 möglich machen. Das Publikum dankte unserer Kapelle mit lang anhaltenden Ovationen für das stimmungsvolle und auf Grund des hohen Könnens der Musikerinnen und Musiker eindrucksvollen Konzertes.



Lange Einkaufsnacht in Spitz war wieder ein voller Erfolg

Am 7. Dezember 2012 haben die Spitzer Gewerbetreibenden zur langen Einkaufsnacht eingeladen und viele Spitzer Bürger und Bürgerinnen nahmen dieses Angebot dankend an. Unsere Unternehmer

konnten sich an diesem Abend über einen regen Zulauf freuen. Die Gemeinde bedankt sich bei den Initiatoren **Johann Fertl und Gerhard Gurtner jun.** und gratuliert den teilnehmenden Betrieben. Wie 2011

konnten auf Vermittlung von Gerhard Gurtner jun. die „Wurzelteufel“ aus Amstetten zum Perchtenlauf nach Spitz eingeladen werden. Dieses Jahr gab es unter dem Motto „Pures Einkaufsvergnü-

gen bei abendlichem Flair“ tolle Angebote und kulinarische Köstlichkeiten zu genießen. Der Perchtenlauf begeisterte wie voriges Jahr die Zuschauer vom Kleinkind bis zu den

Großeltern. Die Gemeinde bedankt sich bei den Initiatoren zur gelungenen Einkaufsnacht und hofft, dass diese 2013 eine Fortsetzung finden wird.



Jahreshauptversammlung Naturfreunde Spitz

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung am 2. Dezember 2012 wurde der Vorsitz mit Dominik Stummer und Josef Scharnagl erneut bestätigt. Dieter Gritsch und Wolfgang Malota werden auch in den nächsten Jahren die Finanzen des Vereines jonglieren. Mit Ines Gritsch konnte eine neue Schriftführerin im Verein begrüßt werden. Ihr steht Lisa Leberzipf weiterhin zur Seite.

Als weiteren Punkt wurden Hrn. Dr. Thomas Nothnagl sowie Hrn. Josef Nothnagl sen. die Goldene Ehrennadel der Naturfreunde Österreich verliehen. Dr. Thomas Nothnagl führte den Verein 9 Jahre lang und stand 6 Jahre als Vorsitzender Stellvertreter zur Verfügung. Noch größer war jedoch das Engagement

von Hrn. Josef Nothnagl sen.. Als Gründungsmitglied stand er als Obmann den Verein 31 Jahre vor. Viele Projekte, sei es im Winter als auch im Sommer, konnte er verzeichnen. Als größte Herausforderung und

Leistung gilt jedoch die unermüdlige Arbeit in der Zeit als der Skilift Jauerling neu strukturiert und umgebaut worden ist.



v. l. n. r.: Josef Nothnagl sen., Dominik Stummer, Dr. Thomas Nothnagl, Ines Gritsch, Josef Scharnagl, Dr. Andreas Nunzer MA

Vinea Wachau—Präsentation der neuen App „myWachau“

Vinea Wachau präsentiert mit myWachau eine App, die es möglich macht, auf eine neue Art zu entdecken, was die Weinbauregion Wachau so besonders macht. Noch nie war es so einfach ein Weingut zu besuchen, einen offenen Heurigen zu finden oder sich in den Weinrieden zu orientieren.

Die weltberühmte Weinbauregion Wachau ist eine der beliebtesten Urlaubsdestinationen für Gäste aus dem In- und Ausland. Die atemberaubende Kulturlandschaft des UNESCO Weltkulturerbes und der weit über die Landesgrenzen hinaus bekannte Wein sorgen seit Jahrzehnten für die hohe Anziehungskraft der Region.

Als Vereinigung der Wachauer Winzer hat die Vinea Wachau mit der Applikation **myWachau** nun ein modernes Service für jeden Wachaubesuch geschaffen:

- Sie sind gerade in der Wachau und möchten Wein Ab-Hof kaufen?
- Sie suchen einen Heurigen, der gerade geöffnet hat?

- Sie planen einen Besuch in der Wachau und möchten sich vorab über Region und Winzer informieren?

Sie wandern durch die Wachau und fragen sich, in welcher Riede Sie sich befinden?

Die Antworten auf all diese Fragen und vieles mehr bietet die App **myWachau** – am iPhone, auf dem Android-Handy oder auf der Webseite unter www.mywachau.at. Mühevoll Suchen oder Stehen

vor verschlossenen Toren gehört damit der Vergangenheit an. Jeder Winzer, jeder Heurigen, jede Riede und Subriede wird auf Anhieb gefunden und die App bietet überdies auch noch wertvolle Informationen zu den Weingütern und dem Weinbaugebiet der Vinea Wachau.

Mit **myWachau** lässt sich ganz einfach herausfinden, ob man einen bestimmten Winzer ohne vorherige Terminvereinbarung besuchen kann und welcher Heurige welche

Öffnungszeiten hat.

Die App **myWachau** fungiert als optimaler Urlaubsplaner – vorab und vor Ort. Standardmäßig reagieren alle Anfragen zum aktuellen Zeitpunkt, man kann aber auch spätere Daten abfragen und somit seinen Urlaub bereits vorausplanen. Weiters sind auf **myWachau** zu jedem Weingut nützliche, weiterführende und detaillierte Informationen wie Kontaktdaten, Weinsortiment und die Anfahrtsroute abrufbar.

Kinoabende des Dorferfeuerungsvereines Spitz 2013

Auch 2013 veranstaltet der DEV Spitz gemeinsam mit „EUXXL Die Reihe“ wieder 4 unterhaltsame, spannende und humorvolle Kinoabende.

Gestartet wird in den Weihnachtsferien mit dem australischen Familienfilm „RED DOG“. Die Abenteuer des Hütehund-Mischlings werden die Herzen von Jung und Alt rühren. **Termin: RED DOG, DF, 90 Min; Donnerstag 3. 1. 2013, 16.30, GH Goldenes Schiff, Eintritt € 2,-**

Dann folgt der Spielfilm „DAS KONZERT“. Ein aufgrund der politischen Umwälzungen in Russland zum Putzmann degradiertes Dirigent des Bolschoi-Orchesters will das Orches-

ter in alter Besetzung für einen Auftritt in Paris wieder zusammenbringen. Nicht einfach!

Termin: DAS KONZERT, DF, 122 Min; Mittwoch 23.1.2013, 19.30, GH Goldenes Schiff, Eintritt € 5,-

Weiter geht's mit dem in Böhmen spielenden Film „DER DORFLEHRER“. Ein junger Lehrer kehrt der Großstadt den Rücken und geht als Dorflehrer aufs Land. Dort lernt er Marie kennen, aber das Leben ist oft kompliziert.

Termin: DER DORFLEHRER, DF, 110 Min; Mittwoch 30.1.2013, GH Goldenes Schiff, Eintritt € 5,-
Zum Abschluss gibt bayrischen Humor im Film „SOMMER IN

ORANGE“. Hier prallt die Welt einer aus Berlin zugezogenen Bhagwan-Kommune und jener der BewohnerInnen eines bayrischen Dorfes humorvoll aufeinander.

Termin: SOMMER IN ORANGE, DF, 106 Min; Mittwoch 20.2.2013, GH Goldenes Schiff, Eintritt € 5,-

Der DEV Spitz freut sich auf Ihren Besuch!

Filmschule Spitz

Start der **Filmschule Spitz!** In kompakten Wochenendworkshops drehen Jugendliche zwischen 12 und 19 ihre eigenen Filme. Unter Anleitung von **Filmemacherin Anne Garber** lernen sie grundlegendes Handwerkszeug, um ihre eigene Idee zu verwirklichen. Wer gerne schreibt, denkt sich das Drehbuch aus, wer gerne Theater spielt, steht im Rampenlicht, Technikfreaks bedienen die Kameras, den Ton oder schnei-

den den Film am Computer zusammen! Ob Animation, Thriller oder Actionkomödie – alles ist möglich!

Termine: 25.-27. Januar 2013, 15.-17. März 2013 + 10.-12. Mai 2013 5.-7. Juli 2013 + NN

Ort: Schloss Spitz, Schlossgasse 3, 3620 Spitz an der Donau



Detailinfos und Anmeldung unter <http://medien.kreativ-noe.at> oder bei Julia Schweighofer unter 02742/294-17466 oder julia.schweighofer@noe-lak.at

Neuigkeiten aus unseren Schulen:

Volksschule

Autorenlesung in der Volksschule

Gabriele Rittig, eine namhafte Kinderbuchautorin, las in den Volksschulklassen aus ihren spannenden Werken vor.

Alle SchülerInnen lauschten gespannt, durften mitlesen und im Workshop mitarbeiten.



Die Volksschulen ernten wieder !

Unmengen an Obst, Äpfel, Birnen etc., werden in Österreich jedes Jahr nicht verwendet und verfaulen. Viele Menschen, egal ob jung oder alt, kennen nicht den Geschmack

alter und einheimischer Apfelsorten und trinken kaum bis nie echten 100 - prozentigen Apfelsaft.

Der Naturpark Jauerling-Wachau startete daher ein Saftprojekt mit den sieben Volksschulen im Naturpark.

Mit den Schülerinnen und Schülern werden alte Apfelbestände geerntet und der produzierte Apfelsaft wird den Schulen gratis zur Verfügung gestellt. Die Schulen sind somit mit einem eigenen Apfelsaft versorgt und lernen allerlei zu den Themen Apfel und Saftproduktion. Das Etikett wird im Rahmen eines Wettbewerbs von den Schülern selbst gestaltet (Siegeretikette 2012 von der VS Emmersdorf)

Die SchülerInnen unserer Schule erhielten viele Saftflaschen von den anderen Schulen gespendet, da im Ortsgebiet von Spitz keine Streuobstwiesen ausfindig gemacht wer-

den konnte. Dafür bedanken wir uns herzlich!

Mehr Infos: www.naturpark-jauerling.at

Die SchülerInnen trinken den Saft zur Gesunden Jause, im Fach Gesunde Ernährung, in der Nachmittagsbetreuung, bei den Elternsprechtagen, bei der Erstkommunion, zur Faschingsjause, bei der Seniorenweihnachtsfeier,

Gegen eine kleine Spende können die Flaschen auch erworben werden.

Mit dem Erlös werden Lehrmittel angekauft!



Wir bedanken uns:

Team Naturpark
Jauerling

Hauptschule

Dritte Netbookklasse an der RHS

Nachdem sich die beiden Netbookklassen aus dem letzten Schuljahr sehr gut bewährt haben, wurde auch den SchülerInnen der heurigen ersten Klasse dieses Angebot gemacht. Die Eltern haben mit großer Mehrheit dem Projekt Netbookklasse zugestimmt und das Angebot angenommen. Der Schulerhalter stellt den Kindern die nötige Infrastruktur zur Verfügung, die Netbooks werden von den Eltern angekauft. Ab Jänner wird mit den Geräten im Unterricht gearbeitet und die SchülerInnen der ersten Klasse können ihre digitalen Kompetenzen erarbeiten und erweitern. Klassenvorstand SR HOL Elisabeth Nawratil freut sich bereits auf den Start, da alle SchülerInnen auch schon auf der Lernplattform des Bundeslan-

des Niederösterreich registriert sind und diese auch direkt im Klassenzimmer genutzt werden kann.

Gemeinsam für unsere Jugendlichen:

Um Jugendliche auf ihrem Weg ins Erwachsenenalter zu begleiten, arbeitet die RHS Wachau mit der ortsansässigen Polizeiinspektion seit vielen Jahren eng zusammen. In Form von Informationstagen und Workshops werden die SchülerInnen von speziell dafür, durch die Präventionsgruppe des LKA NÖ, geschulten Beamten mit den Bestimmungen des Jugendschutzgesetzes konfrontiert, wobei auch die enge Kooperation mit der NÖ Kinder- und Jugendanwaltschaft hervorgehoben werden muss. Begleitend zur Betreuung der SchülerIn-

nen werden Elternabende oder Referate im Zuge von Elternvereinsversammlungen angeboten.

Das Hauptaugenmerk in der Zusammenarbeit liegt aber in der Gewaltprävention. Die Jugendlichen können mit Hilfe pädagogisch aufbereiteter Materialienpools in Rollenspielen Konfliktsituationen abarbeiten und deren friedliche und sozial verträgliche Lösung erproben. Dabei geht es um Situationen wie Mobbing, falsche Nutzung des Internets, Raufereien im Arbeitsumfeld und auf dem Schulweg, sowie auch um strafbare Delikte, welche in jugendlichem Leichtsinne passieren können. Zusätzlich gibt es seit 7 Jahren an der RHS Buslotsen, die für mehr Sicherheit in den Verkehrsmitteln sorgen. Diese Buslotsen werden ebenfalls von Beamten der Poli-



zeiinspektion in Zusammenarbeit mit dem Kuratorium für Verkehrssicherheit, den Busunternehmen und der Schule für diese Aufgabe ausgebildet. Da die Eltern die wichtigsten Partner der Schule sind, wenn es um

den Erfolg der Kinder geht, bietet die Schule heuer gemeinsam mit der Polizeiinspektion einen besonderen Service an. Die Eltern können sich im Rahmen des Elternsprechtages direkt bei den Exekutivbeamten, denen ebenfalls ein Sprechzimmer zur Verfügung steht, informieren oder sich mit ihren Sorgen direkt an sie wenden. Ziel dieser Bemühungen ist es, direkt und vor allem individuell auf die Eltern eingehen zu können.

Schüler/innen der RHS WACHAU präsentieren bei der Interpädagogica

Schüler/innen der 3 B und 4 B der RHS WACHAU waren am Freitag, 23.11.2012, mit ihren Lehrerinnen HOL Gabriele Freidl und Michaela Liebhart, MSc auf der österreichischen Bildungsfachmesse Interpädagogica in Salzburg vertreten. Am Stand des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur präsentierten sie im Rahmen des „Klassenzimmers der Zukunft“ ihre Arbeiten aus den EU-Projekten itec und inGenious. Live programmierten sie mit Scratch und führten eine Versuchsreihe von Xperimania I namens „watch the difference“ vor. Parallel dazu hielten sie die Ergebnisse mittels Präsentations- und Textverarbeitungsprogrammen mithilfe ihrer Netbooks fest. Ziel

des Projektes itec ist die Erprobung von elearning-Szenarien zum Erwerb digitaler Kompetenzen in der Schule. Im inGenious-Projekt soll die Zusammenarbeit zwischen Schule und Industrie gefördert und das Interesse der Schüler/innen in den MINT-Fächern (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften) geweckt werden. Die ENIS-zertifizierte Schule erhielt so auf Einladung des bm:ukk die Möglichkeit, ihre zukunftsorientierte Arbeit bei der größten Bildungsmesse Österreichs vorzu-

stellen. ENIS-Generalsekretär Ing. Bernhard Ratz und sein Stellvertreter Mag. Axel Zahlut zeigten sich begeistert vom Können und Engagement der Schüler/innen aus der Wachau.



Kindergarten Spitz

**Es werden dringend
Ersatzhelferinnen
für den
Kindergarten Spitz
gesucht!**

**Bei Interesse:
Anmeldung im
Gemeindeamt Spitz
Tel. 02713/2248/14,
AL Norbert Notz**

NÖ. Landeskindergarten Spitz

3620 Spitz, Auf der Wehr 25
Tel. 02713/2559

Die Kindergarteneinschreibung für das Kindergartenjahr
2013/2014
findet am

Dienstag, 15. Jänner 2013
von 13,00 bis 15,00 Uhr
im Kindergarten statt.

Bitte kommen Sie mit Ihrem Kind und bringen Sie folgende Unterlagen mit:

- ◆ Geburtsurkunde des Kindes
- ◆ Impfzeugnisse

Martina Nowak eh.
Kindergartenleiterin

Dr. Andreas Nunzer eh.
Bürgermeister



familienfreundliche gemeinde

Sehr geehrte Damen und Herren!

Als Projektleiter der Familienfreundlichen Gemeinde möchte ich Ihnen einen kurzen Überblick geben, welche Leistungen von unserer Projektgruppe im Jahresablauf, seit Verleihung des Grundzertifikates am 03.10.2011 erbracht wurden.

Mit der Verleihung des Zertifikates sind wir gleichzeitig die Verpflichtung eingegangen, einen festgelegten Maßnahmenkatalog von 14 Einzelmaßnahmen innerhalb von 3 Jahren zu erfüllen.

Zertifikatsverleihung 03.10.2011



Jahresrückblick „Familienfreundliche Gemeinde“

Advent im Spitzer Schloss, 27. Nov. 2011



Zur festlichen Adventaufführung im Renaissance-saal des Schlosses haben wir es einigen pflegebedürftigen Personen in Zusammenarbeit mit der Caritas ermöglicht, an der Adventfeier der Spitzer Schulen teilzunehmen, um auch an der Vorweihnachtsfreude teilhaben zu können.

Vereinsgründung 2012

Im Rahmen von Maßnahme 11 unseres Kataloges, erfolgte die Gründung des Vereines „**Miteinander - Füreinander der Marktgemeinde Spitz**“, um die Umsetzung eines geplanten Maßnahmenbündels zu ermöglichen.

Der gemeinnützige Verein bezweckt die Förderung und Koordination von Leistungen und Aktivitäten für alle Generationen im Rahmen der familienfreundlichen Gemeinde.

Die offizielle Vorstellung des Vereines und die Mitgliederwerbung erfolgt im ersten Halbjahr 2013.

Theaterfahrt für Kinder nach St. Pölten am 30.12.2011



Im Dezember 2011 hatten Kinder die Möglichkeit, an einer organisierten Theaterfahrt nach St. Pölten teilzunehmen. Ein kleiner Fahrtkostenzuschuss wurde seitens der Gemeinde erbracht.

Auf Grund des Erfolges sind weitere Fahrten im kommenden Jahr geplant.

Marillenkirtag 2012



Um am Marillenkirtag auch für Kinder etwas bieten zu können, wurde von der familienfreundlichen Gemeinde eine Spieleaktion organisiert.

Durch Zurverfügungstellung des Areals des Aggsteinerhofes durch Frau Renate Hirtzberger, konnte ein optimaler Platz für diesen Zweck angeboten werden. Vielen Dank für dieses Entgegenkommen.

Die Kosten der Kinderaktion wurden mit dem Tourismusverein geteilt.

Kommendes Jahr haben wir diese Aktion wieder im Rahmen des Marillenkirtages 2013 für Samstag und Sonntag geplant.

Spitzer Grabenfest 2012



Im Rahmen des Spitzer Grabenfestes, haben wir bei der Kinderaktion der familienfreundlichen Gemeinde Mühldorf am Sonntag den 02. September unterstützend mitgewirkt.

Spitzer Herbstkirtag September 2012



Beim Spitzer Herbstkirtag am 30. September, hat unser Verein „Miteinander- Füreinander der Marktgemeinde Spitz“, sein erstes Lebenszeichen gesetzt..

Gasgefüllte Luftballons wurden an Kinder verteilt, weiters wurden von unseren Damen Waffeln produziert und verkauft.

Glühweinstand am Kirchenplatz – Dezember 2012

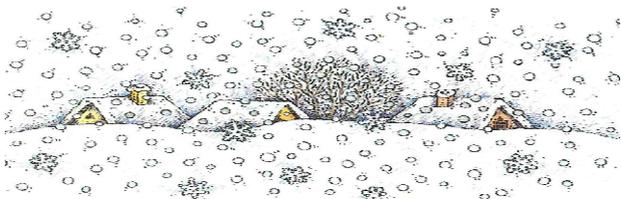


Jeder gemeinnützige Verein benötigt zur Umsetzung seiner geplanten Maßnahmen auch finanzielle Mittel. Da der Kirchenadvent heuer nur für Samstag den 01.12. geplant war, hat sich unser Vereinsvorstand entschlossen, in Abstimmung mit dem Pfarrgemeinderat am Sonntag den 02.12., diverses für das leibliche Wohl am Kirchenplatz anzubieten. Trotz winterlicher Temperaturen, haben sich viele Besucher am Kirchenplatz bei Glühwein, Tee, Feuerflecken, und Waffeln eingefunden.

Vielen Dank an die zahlreichen Besucher die unserem Aufruf gefolgt sind. Sie Alle haben einen wertvollen Beitrag für unseren Verein geleistet.

Abschließend möchte ich mich als Projektleiter bei dem gesamten Team der familienfreundlichen Gemeinde, bei allen freiwilligen Helferinnen und Helfer, sowie bei allen Personen die uns mit Sachspenden oder Dienstleistungen unterstützt haben, recht herzlich bedanken.

Derzeit laufen bereits die Vorbereitungen für das Jahr 2013.



Das Team der „familienfreundlichen Gemeinde“ wünscht ihnen ein „Frohes und besinnliches Weihnachtsfest, sowie alles Gute für das kommende Jahr 2013“

Gerichtstag in Spitz

Der Gerichtstag wird einmal monatlich aus organisatorischen Gründen **am dritten Dienstag im Monat**, in der Zeit **von 8,10 Uhr bis 12,00 Uhr** am Gemeindeamt Spitz, Hauptstraße 15 a abgehalten.

Die Abhaltung des Gerichtstages in Spitz erfolgt dann, wenn sich zumindest eine Person spätestens bis zu dem dem Gerichtstag vorangegangenen Dienstag (also bis zum

zweiten Dienstag im Monat) beim Gemeindeamt Spitz in die Anmelde-Liste eingetragen hat oder nach telefonischer Terminreservierung in die Liste eingetragen wurde.

Abgesehen davon besteht unverändert die Möglichkeit, den Amtstag beim Bezirksgericht Krems an jedem Dienstag von 8,00 Uhr bis 12,00 Uhr in Anspruch zu nehmen.

Für Vorsprachen am Amtstag ist eine persönliche oder telefonische Terminvereinbarung (*Krems*: 02732/809-0; *Spitz*: 02713/2248)) unter Bekanntgabe von Name, Anschrift, Telefonnummer und kurzer Beschreibung des Anliegens sowie einer allfälligen Aktenzahl erforderlich.

Führerscheinumtausch – möglich, aber nicht erforderlich!

Ab 19. Jänner 2013 gelten aufgrund der 14. FSG-Novelle, BGBl. I Nr. 61/2011 folgende Änderungen:

- Alle Führerscheine werden mit einer Gültigkeit von 15 Jahren ausgestellt
- Alle vor dem 19. Jänner 2013 ausgestellten Führerscheine (Papier- und Scheckkartenführerscheine)

müssen bis zum 19. Jänner 2013 gegen Scheckkartenführerscheine umgetauscht werden

- Mopedausweise, die vor dem 19. Jänner 2013 ausgestellt worden sind, bleiben weiterhin gültig und sind bis 19. Jänner 2013 in Führerscheine der Klasse AM umzutauschen.

Mit dieser Änderung soll gleich wie beim Reisepass die Aktualität der persönlichen Daten, insbesondere der Fotos erhöht und die zweifelsfreie Identitätsfeststellung erleichtert werden.

Wenn Ihr Führerscheindokument noch in Ordnung ist (Sie sind auf dem Foto einwandfrei erkennbar;

das Dokument ist nicht beschädigt), ist ein Austausch nicht erforderlich. Wer vor dem 19. Jänner 2013 seinen Führerschein vom Papierformat auf das Kartenformat tauscht, hat ein Dokument mit einer Gültigkeit bis zum 19. Jänner 2033 und muss sich spätestens bis zu dieser Frist einen neuen Führerschein ausstellen lassen.

So geht der Umtausch:

- ◆ Der Umtausch kann bei allen Führerscheinbehörden (Bezirkshauptmannschaften oder Landespolizeidirektion), unabhängig vom eigenen Wohnsitz, beantragt werden
- ◆ Mitzunehmen ist ein aktuelles Foto (Passbildkriterien

beachten)

- ◆ Die Gebühr beträgt € 49,50
- ◆ Das neue Ausweisdokument wird innerhalb von fünf Tagen per Post an jede gewünschte Adresse in Österreich zugestellt.

Zusätzlicher Hinweis für die Besitzer einer Lenkberechtigung für die Klassen C1 und C1E: Diese wird ab 19. Jänner 2013 nur für fünf Jahre (bisher zehn Jahre), ab dem vollendeten 60. Lebensjahr nur mehr für zwei (bisher fünf Jahre) Jahre erteilt. Für jede Verlängerung dieser Lenkberechtigungsklassen ist ein ärztliches Gutachten eines sachverständigen Arztes, und eine neuerliche Ausstellung eines Führschei-

nes (plus ein Foto), erforderlich. Alle weiteren Informationen zum Führerschein sind auf www.scheckkartenführerschein.at zu erhalten bzw. stehen für weitere Fragen die Mitarbeiter des Bürgerbüros gerne zur Verfügung:
Bezirkshauptmannschaft Krems – Bürgerbüro
 3500 Krems an der Donau, Drinkweldergasse 15, 02732/9025/30130
 e-mail: buergerbuero.bhkr@noel.gv.at
Öffnungszeiten des Bürgerbüros:
 Montag bis Freitag von 08:00 bis 12:00 Uhr
 Montag, Mittwoch und Donnerstag von 13:00 bis 15:30 Uhr
 Dienstag von 13:00 bis 19:00 Uhr

Niederösterreichischer Tourismuspreis 2012 vergeben!

Am Abend des 13. November wurden im Congress Casino Baden die Tourismuspreise 2012 für besondere Verdienste um die Tourismuswirtschaft in Niederösterreich verliehen. Die Hauptpreise gehen an Ursula Strauss (Kategorie Medien), Ute und Josef Dietmann für das Hotel Krainerhütte (Kategorie Wirtschaft) sowie Anton Haubenberger für das Haubiversum (Produkt- und Dienstleistungsinnovation), **Waltraut Haas** bekam einen Ehrenpreis für ihr Lebenswerk. **Ursula Strauss** wurde mit dem Preis in der Katego-

rie Medien ausgezeichnet. Die bekannte Schauspielerin verbindet nicht nur ihre Biographie und ihr aktueller Lebensmittelpunkt mit Niederösterreich, sie tritt auch immer wieder als gewinnende und bekennende Botschafterin Niederösterreichs auf – zuletzt durch ihre Tätigkeit für das Kulturprogramm „Wachau in Echtzeit“ und fungiert als Botschafterin für

das „junge, moderne Niederösterreich“ und das urbane Publikum.



© www.photo-graphic-art.at

Ankauf eines Staplers für das Hochwasserschutzlager in Spitz



Im Oktober 2012 wurde von der Fa. Berger ein generalüberholter Stapler für das Hochwasserschutzlager in Spitz um € 12.000,— netto angekauft.

Beiträge für dieses Gerät wurden vom Hochwasserschutzverein Spitz in der Höhe von € 6.000,— sowie von der Fa. PORR Bauges.mbH in der Höhe von € 2.000,— geleistet.

Die Marktgemeinde Spitz dankt dem Hochwasserschutzverein und der Fa. PORR Bauges.mbH für diese großzügige Unterstützung.

Wachaubahn; Bahnhofsbereich Spitz erhält neue Nutzung

Das Bahnhofsbereich rund um das Bahnhofsbereich Spitz in der Wachau ist auf dem besten Weg, verkauft zu werden. Den Zuschlag wird die Gemeinde Spitz und die in der Nähe des Bahnhofs ansässige Filiale Spitz des Raiffeisen-Lagerhauses erhalten. „Die nicht mehr für den Betrieb der Wachaubahn benötigten Gebäude werden mit diesem Verkauf einer sinnvollen Nachnutzung zugeführt“, erklärt Verkehrslandesrat Karl Wilfing.

„Das Bahnhofsbereich liegt mitten im Ortskern von Spitz und grenzt an das Areal des Lagerhauses an. Dadurch lagen die Interessen der Gemeinde auf der Hand. Der dringende Bedarf an PKW-Stellflächen könnte durch den Ankauf des Grundstückes entschärft werden“, sind sich

die geschf. Gemeinderäte **Raimund Pichler** und **Josef Kovacs** einig. Das Bahnhofsbereich selbst bleibt weiterhin im Besitz der NÖVOG, falls es in Zukunft für eigene Zwecke benötigt wird.

„Die Veräußerung der Immobilie entspricht dem NÖVOG—Verwertungskonzept, dass nicht für den Betrieb notwendige Liegenschaften in Abstimmung mit den Gemeinden zum Verkauf angeboten werden und so regional sinnvoll genutzt werden können“, erklärt LR Wilfing. Derzeit werden entlang der NÖVOG—Strecken

diverse Immobilien einer sinnvollen Nachnutzung zugeführt. Die NÖVOG besitzt 220 Immobilien, die Ende 2010 gemeinsam mit 630 km Bahnstrecken von den ÖBB übernommen wurden und eine Gesamtgrundfläche von 9,5 Mio. m² umfassen.



NIEDERÖSTERR. BAU- UND SIEDLUNGSGENOSSENSCHAFT

NBG

Spitz

Die lebendige Gemeinde an der Donau.

- 7 geförderte Reihenhäuser
- Miete mit Kaufrecht
- Wohnzuschuss möglich
- Terrasse und Eigengarten
- PKW-Abstellplätze im Freien
- Kellergeschoß
- Niedrigenergiebauweise

Weitere Infos erhalten Sie:

T 02236/405-215
Herr Abraham



A: DI Millbacher ZT GmbH Symbolbild: Spitz an der Donau | Siedlung Erlahof

Neuer Zumbakurs ab Feber 2013

Am **Montag, den 11. 02. 2013**
sowie am **Donnerstag, den 14.02.2013** beginnen

zwei Zumbakurse

im **Turnsaal der Hauptschule Spitz**, sowohl für Anfänger als auch für Fortgeschrittene.

Anmeldungen bitte bei GR Waltraud Hiess, Tel. 02713/22042 oder 0664/2356550.

Achtung!

Begrenzte Teilnehmerzahl!
Die Teilnahmeplätze werden in der Reihenfolge der Anmeldungen vergeben!

verkauf@gnb-nbg.at | www.gnb-nbg.at
NBG
Wir bauen. Sie wohnen.

NÖ Wohnbaugruppe.


Wir gratulieren recht herzlich

den glücklichen Eltern

Karin Reischer-Özelt und Thomas Özelt, Kirchenplatz 3, zur Geburt ihrer Tochter **Nora Elisabeth**



Nicole Kreuzer und Karl Lagler, Hinterhaus 3, zur Geburt ihres Sohnes **Maximilian**

sowie unseren Jubilaren



Heinrich und Margarete Notz, Rote Torgasse 9
zur Goldenen Hochzeit,



Johann und Maria MARTIN, Ottenschlägerstraße 34
zur Goldenen Hochzeit,



Danke für Ihr Vertrauen!
Wir wünschen unseren Kunden,
Geschäftsfreunden und Vereins-
mitgliedern frohe Weihnachten
und ein gutes neues Jahr.

KREMSEER BANK 
In jeder Beziehung zählen die Menschen.

www.KremserBank.at

Liebe Mitbürger,

Wie im Vorjahr wurde auch heuer am 5. Dezember die sogenannte „Budgetsitzung“ des Gemeinderates abgehalten. Es ergibt sich für mich nunmehr zum 5. Mal die Gelegenheit Bilanz zu ziehen. Wie bereits mehrmals in den Gemeindezeitungen des Jahres 2012 erwähnt, war die **Eröffnung der Hochwasserschutzanlage** unter Beisein des Landeshauptmannes von Niederösterreich **Dr. Erwin Pröll** mit gleichzeitiger Unterzeichnung eines Arbeitsübereinkommens zwischen dem Land Niederösterreich, den Feuerwehren und dem Österreichischen Bundesheer für uns alle der emotionale Höhepunkt des Jahres 2012. Dadurch werden künftig die entlang der Donau wohnenden Niederösterreicherinnen und Niederösterreichern ein höchst mögliches Maß an Sicherheit erhalten. Mit der Eröffnung dieser Anlage wurden auch die Fertigstellung der **Gestaltung unserer Donaulände** und die **Neugestaltung des Kreisverkehrs** gefeiert. Alle hier genannten Baumaßnahmen haben Gemeindevertreter, die Freiwillige Feuerwehr, aber auch die Mitglieder des Hochwasserschutzvereines und der Dorferneuerungsvereine, sowie viele Freiwillige über Jahre hinweg begleitet. Nur durch diese gemeinsame Vorgangsweise konnten die Vorhaben umgesetzt werden. Ich darf mich daher nochmals bei allen, die an diesem Jahrhundertprojekt mitgearbeitet haben, auf das Herzlichste für ihre Mitarbeit bedanken.

Bereits im letzten Gemeindebrief 2011 wurden meinerseits

Änderungen in der bisher gewohnt gewesenen Vorgangsweise gegenüber Tourismusbetrieben in Bezug auf **Überprüfung der Nächtigungszahlen** angekündigt. Das neue Tourismusgesetz hat es mit sich gebracht, dass die Nächtigungstaxen vom Land NÖ festgesetzt und von der Gemeinde im Auftrag des Landes einzuheben sind. Dies führt dazu, dass 65 % dieser Abgaben an das Land weitergeleitet werden müssen, 35 % verbleiben bei der Gemeinde. Diese Situation und auch die Tatsache, dass die Meldemoral bei manchen Betrieben zu wünschen übrig ließ, hatte den Gemeinderat veranlasst, den Gemeindeabgabenverband zu ersuchen, stichprobenartig Kontrollen bei Spitzer Betrieben durchzuführen. Ich darf mitteilen, dass diese Überprüfungen auch 2013 fortgesetzt werden.

Wie in diesem Gemeindebrief bereits dargestellt, hat der Gemeinderat sich entschlossen, die **Baugrundstücke in Schwallenbach** an einen Unternehmer zu verkaufen, der die Absicht hat, dort zwischen 25 und 30 Einfamilienhäuser in gekoppelter oder einfacher Bauweise zu errichten. Nachdem nunmehr der Bebauungsplan seitens des Gemeinderates positiv aufgenommen worden ist, müssen neben dem Ende der Auflagefrist und dem Abschluss des Kaufvertrages sowie der Vermessung noch einige Schritte erledigt werden, um im Jahre 2013 endlich mit den ersten Baumaßnahmen beginnen zu können. Da die Gemeinde Spitz über sehr wenig Bauland verfügt, ist dieser Schritt für uns wesentlich, um

Interessierten jederzeit Bauland anbieten zu können.

Mit der Spatenstichfeier im Frühjahr dieses Jahr wurde den **Mitarbeitern und Freiwilligen des Roten Kreuzes**, Ortsstelle Spitz ein lang gehegter Wunsch erfüllt. Künftig werden in einem zweigeschossigen Gebäude Platz für zwei Einsatzfahrzeuge und zwei Schlafräume mit Sanitärräumen und Büro vorhanden sein. Ein Lehrsaal mit Aufenthaltsbereich und Küche ist ebenso vorgesehen. Die Gemeinde bedankt sich bei den Mitarbeitern und den Freiwilligen des Roten Kreuzes für ihren immer währenden Einsatz und freut sich auf die Eröffnung dieses Hauses im Frühjahr 2013.

Unter dem Titel „Überführn“ wurde am 31.3.2012 durch Landtagspräsident Ing. Hans Penz die diesjährige **Sonderausstellung des Schifffahrtsmuseums Spitz** eröffnet. Diese überaus interessante Ausstellung wurde mit zahlreichen Besuchern belohnt. Der Bürgermeister und die Gemeinde bedanken sich beim Schifffahrtsmuseumsverein für die Konzeption und Durchführung dieser Ausstellung, wie auch für den fortlaufenden Betrieb des Schifffahrtsmuseums auf das Herzlichste.

Die **Hundertjahrfeier der Regionalhauptschule Wachau** führte uns allen wiederum die Bedeutung dieser Schule für unsere Region vor Augen. Durch ein breites Fächerangebot, die Installierung einer Netbook-Klasse, der individuellen Begabtenförderung, der Abhaltung von Projekt-

wochen und vor allem durch die vielen Erfolge der SchülerInnen wird diese Schule auch nach 100 Jahren dem Ziel des Schulgründers, „das Kind in den Mittelpunkt der pädagogischen Arbeit zu stellen“ voll gerecht. Die Regionalhauptschule Wachau als innovative Schule des Bundes und ENIS zertifizierte Schule (European Network of Innovative Schools) bietet den Schülern der Region, verbunden mit dem Vorteil eines kurzen Schulweges, ein breites Angebot, die persönlichen Kompetenzen zu entwickeln, zu festigen und sich auf den Berufsweg vorzubereiten. Der Bürgermeister und die Gemeinde gratulieren der Regionalhauptschule, an der Spitze **OSR Anita Alfanz**, zur gelungenen Feier und bedankt sich für die fortwährende erfolgreiche Arbeit mit den Schülern im Sinne der Region.

Die **Trachtenkapelle Spitz** hatte bereits 2011 ein ereignisreiches Jahr zu verzeichnen, in dem das 30jährige Bestandsjubiläum mit einem großen Fest unter Beisein der Original Tiroler Kaiserjäger gefeiert wurde. Diese damals geschlossene Freundschaft mündete in einer Partnerschaft, die im September in Spitz durch eine Partnerschaftsfeier mit Urkundenunterzeichnung seinen feierlichen Abschluss unter Beisein der Landeshauptleute von Tirol und Niederösterreich fand. Dieses für Spitz so bedeutende Ereignis fand im stimmungsvollen Park des Schiffahrtsmuseums statt und begeisterte nicht nur die Landeshauptleute, sondern alle Teilnehmer des Festaktes. Der ausgezeichnete Erfolg im Bezirkskonzertwertungsspiel des NÖ Blasmusikverbandes rundete

dieses bemerkenswerte Jahr für die Trachtenkapelle Spitz ab. Ein Dank an die Mitglieder der Trachtenkapelle, an der Spitze **Obmann Jürgen Müller und Kapellmeister Klaus Koch** für die hervorragende Arbeit als Botschafter von Spitz.

Die **Spitzer Kindertage** bilden einen Schwerpunkt im Spitzer Veranstaltungskalender. **GR Waltraud Hiess** gelang es auch heuer wieder ein für viele Kinder, Jugendliche, aber auch Eltern attraktives Programm zu bieten, das alle Beteiligten begeisterte. Ich darf mich an dieser Stelle bei GR Waltraud Hiess und ihrem Team, die mit vollem Einsatz wiederum tagelang für die Kinder unserer Gemeinde gearbeitet haben, bedanken. Ebenso gilt mein Dank wiederum den vielen freiwilligen Helfern sowie den Sponsoren für ihre tatkräftige Unterstützung.

Das **Spitzer Grabenfest** – heuer zum 5. Mal veranstaltet – ist ein Meilenstein im Veranstaltungsreigen unserer Region geworden. Die Gemeinden Spitz und Mühlendorf haben wiederum gemeinsam diese Veranstaltung mit zahlreichen Helfern konzipiert und durchgeführt. Erstmals wurde in Mühlendorf ein „Marillendorf“ präsentiert, bei dem sich als Premiere Prinzessin Aprikosia Sofie I. und König Marillus Werner I., die aus ihrem „Exil“ zurückgekehrt sind, dem Publikum und den Ehrengästen ihre Aufwartung machten. Ich möchte mich nochmals bei allen verantwortlichen Vereinen, Helfern, Gewerbetreibenden und freiwilligen Organisationen für die geleistete Arbeit bedanken.

Bereits zum 3. Mal fanden die **Europäischen Literaturtage** in Spitz a.d.D. unter der Leitung von Walter Grond statt, zu denen internationale Autorinnen, Verlegerinnen, Kritikerinnen und Wissenschaftlerinnen geladen wurden. Das diesjährige Thema „Festung, Trauma und Traum Europa – Bestandaufnahme eines literarischen Kontinents“ lockte zahlreiche Besucher an, die gemeinsam mit den Teilnehmern zum Thema diskutierten bzw. den verschiedenen Veranstaltungen lauschten. Die Europäischen Literaturtage sind nun Bestandteil der Wachaukultur Melk GmbH. geworden und somit ein fixer Bestandteil im Kulturleben der Region. Es freut mich mitteilen zu dürfen, dass diese Veranstaltungsreihe im Oktober 2013 in Spitz seine Fortsetzung finden wird. An dieser Stelle möchte ich mich bei **Walter Grond** für seine aufopfernde Tätigkeit bedanken.

2012 war es auch erstmals möglich unter professionellen Bedingungen in Spitz eine **Fotoausstellung** zu veranstalten. Für die Ausstellung der weltberühmten Fotokünstlerin Inge Morath „Bilder der Donau“ – Fotoessays von Inge Morath und Katharina Roßboth 1950 – 1995 – 2012 wurden extra Bilderrahmen angefertigt, die auch für künftige Ausstellungen verwendet werden können. Die Ausstellung selbst erfreute nahezu 900 Besucher und übertraf damit die Erwartungen der Veranstalter bei weitem.

Die **Freiwillige Feuerwehr Spitz** konnte 2012 auf ein äußerst erfolgreiches Jahr zurückblicken, so konnten bei den Bezirksbe-

werben im Wasserdienst in Aggsbach Markt in der Mannschaftswertung der 1. und der 4. Platz belegt werden. Beim 56. Landeswasserdienstleistungswettbewerb, die so wie die Bezirksbewerbe erstmals in Aggsbach Markt und Aggsbach Dorf stattfanden, hat sich unsere Feuerwehr hervorragend geschlagen. Nach den Wettbewerben stand bei der Siegerverkündung fest, dass die diesjährigen Leistungswettbewerbe die erfolgreichsten sind, die jemals in der Geschichte der Freiwilligen Feuerwehr Spitz stattgefunden haben. Spitz konnte sich wieder als **Mannschaftslandessieger 2012** auszeichnen. Eine Leistung die noch durch zahlreiche Spitzenplätze der Zillenfahrer der FF Spitz untermauert wurde. Neben diesen bemerkenswerten Erfolgen war auf Grund von

prognostizierten Wasserständen von knapp 7,0 m Pegel Kienstock der Aufbau der Phase 1 der Hochwasserschutzanlage Spitz am 13.6.2012 notwendig. Erstmals wurde unter Echtbedingungen der Hochwasserschutz in diesem Umfang aufgebaut. Mit den Leistungen unserer Feuerwehren konnte nicht nur **Kdt. HBI Thomas Murth** zufrieden sein. Ich darf mich daher an dieser Stelle bei der Freiwilligen Feuerwehr von Spitz, insbesondere beim Kommandanten HBI Thomas Murth für die geleistete Arbeit zum Schutz der Spitzer Bevölkerung auf das herzlichste bedanken. Im Rahmen des Feuerwehreffestes der **FF Schwallenbach** wurde das neue heiß ersehnte Löschfahrzeug seiner Bestimmung übergeben. Ich darf diesbezüglich der Wehr, vor allem aber seinem

Kommandanten **BI Herbert Denk**, dazu gratulieren und mich bei ihm und seiner Wehr für den Einsatz im Jahr 2012 bedanken. Abschließend möchte ich mich auf diesem Weg bei den Kollegen im Gemeinderat und bei allen Mitarbeitern im Gemeindeamt, an der Spitze Amtsleiter **Norbert Notz**, wie auch bei allen Mitbürgern, die im Laufe dieses Jahres 2012 durch ihre freiwillige Arbeit unsere Gemeinschaft unterstützt haben, bedanken.

Unsere Vereine sind das tragfähige Instrument, auf dem das gesellschaftliche Leben von Spitz ruht. Es ist mir daher ein besonderes Anliegen mich bei unseren Vereinen und den vielen Funktionären, die tagtäglich freiwillige Arbeit leisten, zu bedanken.

Ich wünsche allen für die bevorstehenden Feiertage und den Jahreswechsel Tage der Ruhe, der Entspannung und des Innehaltens sowie der Erholung im Kreise der Familie, um Kraft für die auf uns zukommenden Aufgaben im Jahre 2013 zu schöpfen.

Ihr
Dr. Andreas Nunzer
Bürgermeister

